



Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz

Aus dem Buch Jesaja (Jes 53, 8.10)

Durch Haft und Gericht wurde er dahingerafft, doch wen kümmerte sein Geschick? Er wurde vom Land der Lebenden abgeschnitten und wegen der Vergehen meines Volkes zu Tode getroffen. [...] Doch der Herr hat Gefallen an dem von Krankheit Zermalmten.

Ich sehe dich, Jesus, wie du vor meinen Augen wieder hinfällst. Dadurch, dass du wieder fällst, zeigst du mir, dass du Mensch bist, ein wahrer Mensch. Und ich sehe, dass du wieder aufstehst, entschiedener als vorher. Du erhebst dich nicht hochmütig; es gibt keinen Stolz in deinem Blick, sondern Liebe. Und indem du deinen Weg fortsetzt, indem du nach jedem Fall wieder aufstehst, kündigst du deine Auferstehung an, zeigst du dich bereit, das Gewicht der Sünde des Menschen noch einmal und für immer auf deine blutenden Schultern zu laden.

In deinem erneuten Hinfallen richtest du eine klare Botschaft der Demut – lateinisch *humilitas* – an uns, du bist zu Boden gefallen, auf jenen *humus*, dem die Humanität entstammt. Wir sind Erde, wir sind Schlamm, wir sind nichts im Vergleich zu dir. Aber du wolltest so werden wie wir, und jetzt zeigst du dich uns nahe, mit der gleichen Erschöpfung, den gleichen Schwächen, mit dem gleichen Schweiß auf der Stirn. Jetzt, an diesem Freitag, bist du, wie es auch uns widerfährt, vom Schmerz niedergestreckt. Aber du hast die Kraft, weiterzugehen, du hast keine Angst vor den Schwierigkeiten, denen du begegnen könntest, und du weißt um das Paradies am Ende aller Not; du erhebst dich, um dich eben dorthin zu wenden und uns die Türen deines Königreiches zu öffnen. Ein seltsamer König bist du, ein König im Staub.

Ich spüre ein Schwindelgefühl: Wir sind es nicht wert, unsere Anstrengungen und unser Hinfallen mit deinem Leiden zu vergleichen. Deines ist ein Opfer, das größte Opfer, das meine Augen und die ganze Geschichte je sehen werden.

Ich bitte dich, Herr, lass uns nach jedem Hinfallen wieder aufstehen, so dass wir etwas aus unseren Fehlern lernen können. Wenn wir Fehler machen und fallen, so erinnere uns daran, dass wir zusammen mit dir und an deiner Hand, etwas lernen und wieder auf die Beine kommen können. Hilf uns jungen Menschen allen deine Botschaft der Demut weiterzusagen. Öffne den zukünftigen Generationen ihre Augen für dich und lass sie deine Liebe begreifen. Lehre uns den Leidenden beizustehen und den Darniederliegenden Linderung zu verschaffen, ihnen die Hand zu reichen und sie wiederaufzurichten. (Quelle: deutsche Übersetzung der Meditationen des Kreuzwegs beim Kolosseum in Rom, der am Karfreitag gehalten wird. Text: Francesco Porceddu).

